

Merkblatt RSV (Respiratorische Synzytial Virus)

Das RSV ist ein verbreiteter Erreger akuter Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege. In Saisonalität und Symptomatik ähneln RSV-Infektionen der Grippe. RSV-Infektionen treten zyklisch in den Wintermonaten auf. RSV-Reinfektionen sind häufig und kommen in jedem Lebensalter vor. Bei Kindern kommt es auch bei Reinfektion häufig zu Erkrankungen der unteren Atemwege, die jedoch meist weniger schwer verlaufen. Meist dauert die Erkrankung etwa 3–12 Tage, wobei respiratorische Symptome, insbesondere Husten, über mehr als 4 Wochen anhalten können. Bei Erwachsenen sind RSV-Infektionen vermutlich unterdiagnostiziert, weil sie oft asymptomatisch oder als unkomplizierte Infektion der oberen Atemwege verlaufen. Innerhalb des ersten Lebensjahres haben 50–70% und bis zum Ende des zweiten Lebensjahres nahezu alle Kinder mindestens eine Infektion mit RSV durchgemacht. Eine langfristige Immunität besteht nicht. Reinfektionen sind häufig, insbesondere bei Erwachsenen mit regelmäßigem Kontakt zu Kleinkindern. Die Inkubationszeit beträgt 2–8 Tage (durchschnittlich 5 Tage). Der Mensch ist das einzige relevante Reservoir für das humane RSV.

Infektionsweg

Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch Tröpfcheninfektion. Eine Übertragung auch indirekt über kontaminierte Hände, Gegenstände und Oberflächen ist möglich. Jugendliche und Erwachsene spielen als asymptomatische oder symptomarme Überträger eine Rolle. RSV-infizierte Personen können schon einen Tag nach der Ansteckung und noch vor Symptombeginn infektiös sein. Die Dauer der Ansteckungsfähigkeit beträgt in der Regel 3–8 Tage und klingt meist innerhalb einer Woche ab. Frühgeborene, Neugeborene, immunkranke Patienten können das Virus über mehrere Wochen, im Einzelfall über Monate ausscheiden.

Symptomatik & Risiken

Risikopatienten, die schwer an einer RSV-Infektion erkranken können, sind Frühgeborene, Kinder und Erwachsene mit Vorerkrankungen an der Lunge, Herzfehlern und/oder Herzerkrankungen, sowie alle immungeschwächten Personen.

Eine RSV-Infektion kann Symptome einer einfachen Atemwegsinfektion bis zu einer schweren beatmungspflichtigen Erkrankung der unteren Atemwege zeigen (vor allem bei Säuglingen), aber auch asymptomatisch verlaufen. Fieber ist häufig. Im Krankheitsverlauf werden in der Regel zuerst Symptome einer Erkrankung der oberen Atemwege (Schnupfen, nichtproduktiver Husten, eventuell Rachenentzündung) beobachtet, die innerhalb von 1–3 Tagen zu Symptomen unterer Atemwegserkrankungen fortschreiten können.

Therapie

Die Therapie richtet sich nach der Symptomatik. Je nach Schwere der Erkrankungen sind stationäre Aufenthalte (Intensivstation mit Beatmungspflicht) möglich. Bislang ist kein Impfstoff zur aktiven Immunisierung zugelassen.

Maßnahmen für Kontaktpersonen

Eine gänzliche Vermeidung von RSV-Infektionen im Alltag ist schwierig. Das Einhalten von Hygieneregeln im öffentlichen Leben und innerhalb der Familie kann die Ausbreitung von RSV-Infektionen minimieren. Hierzu gehören regelmäßiges Händewaschen, hygienisches Husten und Niesen sowie die Reinigung eventuell kontaminierter Gegenstände wie Kinderspielzeug (eine Übersicht bietet <http://www.wir-gegen-viren.de>). Während der Ansteckungsfähigkeit sollten Patienten Gemeinschaftseinrichtungen, insbesondere Krabbelgruppen, nicht besuchen, auch wenn kein explizites Besuchsverbot für Gemeinschaftseinrichtungen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) § 34 Abs. 1 und 3 besteht.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Kinder- oder Hausarzt oder an das zuständige Gesundheitsamt unter Gesundheitsaufsicht@stadt.wuppertal.de.

Weitere Informationen finden Sie hier:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/R/RSV/RSV.html;jsessionid=4171232F89765306164E1908209E00CA.internet112?cms_box=1&cms_current=RSV-Infektionen+%28Respiratorische+Synzytial-Viren%29&cms_lv2=2394296